

Herausforderung RZ-Umzug

23.10.2015, 12:28 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *noventum consulting GmbH*

novum online - das online Magazin der noventum consulting GmbH (<http://www.noventum.de/de/novum-artikel/herausforderung-rz-umzug.html>)

Müssen alle IT-Systeme in ein anderes Rechenzentrum umziehen, ist dies aufgrund der heutigen komplexen IT-Strukturen oft eine besondere Herausforderung für die betroffenen IT-Abteilungen. Der Aufwand, ein komplettes Rechenzentrum unter Einhaltung der vereinbarten Service Level umzuziehen, ist enorm. Meistens gibt es keine oder nur geringe Erfahrung mit einem solchen Umzug. Der Arbeitsaufwand übersteigt oft die verfügbaren personellen Ressourcen. In der Regel wird zur Bewältigung dieser Aufgabe extern Know-how dazugekauft oder sogar der komplette RZ-Umzug an einen kompetenten Dienstleister übergeben.

AM ANFANG STEHT DIE DOKUMENTATION

Trotzdem bleibt immer noch viel Arbeit selbst zu erledigen. Grundlage eines Umzuges ist zunächst immer die vorhandene Dokumentation. Mit der Qualität der Dokumentation steht und fällt der gesamte Umzug und daher ist die Erfassung der Ist-Situation, also die sorgfältige Erfassung aller Anwendungen, Systeme, Infrastrukturen, deren Schnittstellen und nach Möglichkeit auch ihrer Abhängigkeiten von immenser Wichtigkeit. Sie bildet die Grundlage für die Umzugsplanung. Werden Systeme übersehen oder einzelne Abhängigkeiten ignoriert, rächt sich das in der Regel mit Serviceausfällen oder -einschränkungen während der Durchführung.

VOR DEM UMZUG ALLES OPTIMIEREN?

Typischerweise wird der Versuch gemacht, bei der Planung des neuen Rechenzentrums alles zu optimieren, was sich im Bestand aus vielen Gründen nicht optimieren ließ. Oft jedoch führt der Optimierungswunsch dazu, dass noch mehr Abhängigkeiten in der Umzugsplanung berücksichtigt werden müssen als ohnehin schon existieren. Und nicht selten ist das Resultat, dass so einiges, was man gerne in Verbindung mit dem Umzug gelöst haben möchte, anschließend nicht funktioniert.

Die Computerwoche hat es vor 2 Jahren einmal als "Todstunde" bezeichnet, einen Umzug mit anderen Projekten zu kombinieren. Die Erfahrung lehrt, dass das grundsätzlich stimmt. Allerdings können die Weiterentwicklungen insbesondere in großen Rechenzentren oft nicht so lange aufgehalten werden, wie ein Umzug dauert. Das "Einfrieren" eines Rechenzentrums ist also nicht möglich und daher ist es wichtig, einen Prozess zu etablieren, der die ständigen Veränderungen kontinuierlich aufnimmt und in die Umzugsplanung einarbeitet. Nur damit ist sichergestellt, dass die Grundlage der Umzugsplanung zu jedem Zeitpunkt korrekt ist.

GLEICHZEITIGE VERÄNDERUNGEN ERSCHWEREN DEN REIBUNGSLOSEN UMZUG

Nichts ist ärgerlicher, als wenn am Umzugstermin z.B. stundenlang ein System gesucht werden muss, das einige Tage vorher abgebaut wurde. Grundsätzlich sollte vermieden werden, einen Rechenzentrumsumzug parallel zu anderen großen geplanten Veränderungen in der IT-Landschaft durchzuführen. Neben der hohen Änderungshäufigkeit und den damit verbundenen Aufwänden für die Neuplanungen, werden auch zusätzliche Anforderungen an die Umzugsplanung gestellt und verursachen damit u.U. terminliche Einschränkungen bzw. Abhängigkeiten. Der Abstimmungs- und Steuerungsaufwand steigt dadurch erheblich an.

DETAILLIERTE UMZUGSPLÄNE FÜR TEILSYSTEME REDUZIEREN DIE KOMPLEXITÄT

Ist das "Was" und "Wohin" geklärt, stellt sich die Frage nach dem "Wie". Neben den technischen Möglichkeiten sind auch Aspekte wie Zeitaufwand, Kosten und Sicherheit zu berücksichtigen. Abhängig von den Rahmenbedingungen und den funktionalen Abhängigkeiten wird für jedes einzelne System der Zeitpunkt und das technische Verfahren des Umzugs spezifiziert. Vom technisch einfachen Aus-/Einbau und Transport eines Systems bis hin zu einem aufwendigen Parallelaufbau der gesamten IT-Umgebung ist hier alles möglich. Prinzipiell gilt, je höher die Anforderung an die Verfügbarkeit und Sicherheit ist, desto aufwendiger und teurer wird ein Umzug. Mit dem Umzug abgestimmte

Wartungsfenster können hier helfen, die Kosten deutlich zu reduzieren. Aus diesem Grund sollte nicht nur das technisch Machbare und vertraglich Vereinbarte berücksichtigt werden, sondern es muss auch geprüft werden, was mit den Kunden gegebenenfalls zusätzlich vereinbart werden kann ...

Lesen Sie den vollständigen Artikel auf novum online, dem online Magazin der noventum consulting GmbH:
<http://www.novum.de/de/novum-artikel/herausforderung-rz-umzug.html>

Portrait

noventum consulting ist eine international tätige IT Management Beratung. Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in Deutschland. Hier bedienen wir unsere Kunden von unseren Standorten Münster, Düsseldorf und Frankfurt/M. International sind wir in der Türkei, Südafrika und Luxemburg vertreten.

Unser Beratungsansatz unterscheidet strategische, prozessuale und technische Fragestellungen. Er beginnt bei der Analyse von Auswirkungen technischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Trends auf die IT, begleitet die IT-Strategiefindung und endet in der technischen Umsetzung. Den Schwerpunkt unseres Dienstleistungsangebotes bildet dabei die Definition, Optimierung und Implementation kaufmännischer und IT-Prozesse.

News-ID: 876280 • Views: 200 (Stand: 08.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/876280/Herausforderung-RZ-Umzug.html>